PROYECTO HABANA 500
PABELLÓN CUBA

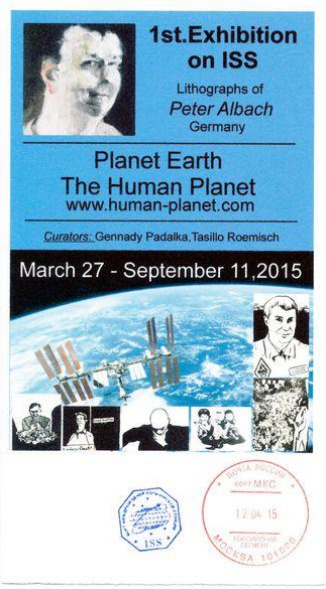
1. Peter Albach Lithografie
2. Markus Balbach Damaststahl
3. Beate Bendel Malerei & Keramik
4. Dagmar Gester Fotografie
5. Marcus Hickmann Tattoo
6. Bärbel Kluge Malerei
7. Young-Sik Lee Malerei & Zeichnung
8. Valentina Michelini Malerei
9. Dora Ragusa Malerei
10. Günther Schaefer Fotografie
11. Matthias Scheidig Graffiti
12. Sabine Sperl Photo-Graphic
13. Axel Hanjo Sperl Photo-Graphic
14. Rocco Techt Portraitmalerei
15. Gerard Waskievitz Holzschnitt
16. Benno Zöllner Portraitzeichnung

Peter Albach

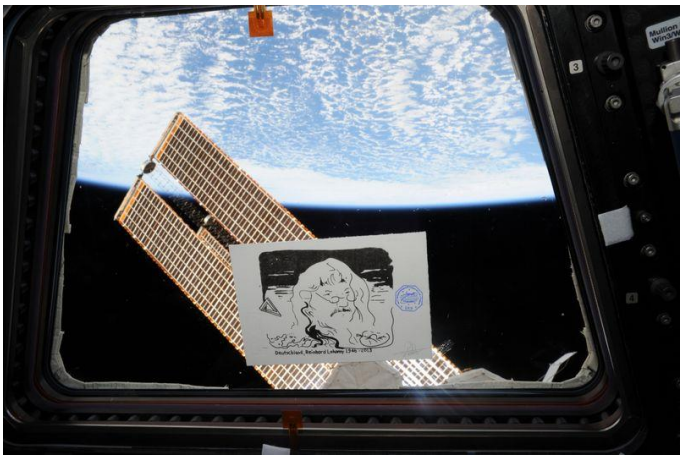
Selbstportrait, Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm

Als „Zeitzeichner“ veröffentlichte der studierte Jurist Peter Albach seit 1999 Karikaturen und Texte. In den Folgejahren entwarf er u.a. Medaillen und Plakate für seine Heimatstadt und erlernte die Lithografie. Seit 2017 lebt Albach als Maler und Grafiker in seiner Wahlheimat Dresden. Nach mehreren Ausstellungen in Deutschland und China gelang es ihm 2015, als erster Künstler seine gedruckten Lithografien im Original für ein halbes Jahr auf der ISS auszustellen.

„Peter Albachs Bilder lassen Emotionen und Gefühle zu. Seine farbintensive Malerei und seine Zeichnungen stehen im Spannungsfeld mit den sparsamen, zumeist schwarz-weiß gehaltenen Lithografien. Die Vielfalt der Themen, die Auswahl der dafür verwendeten technischen Mittel, der Kontrast in der Darstellungsweise, Malerei und Grafik, das alles ergänzt sich dennoch in einem Kosmos. Dieser Kosmos ist der des Peter Albach und ungewöhnlich wie der ganze Mann“. *Monika Lakomy*



Ausstellungsflyer ISS



Lithografie Reinhard Lakomy in der CUPOLA der ISS

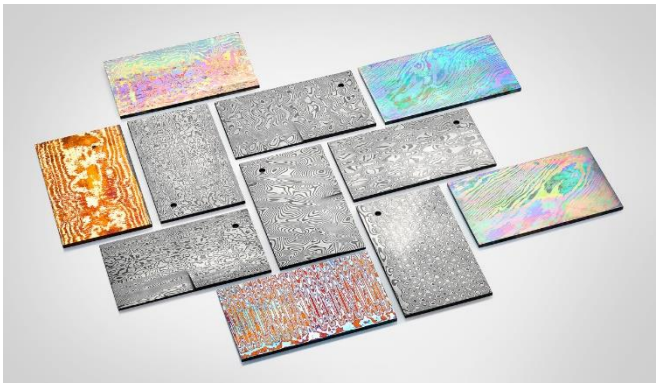
BALBACHDAMAST®

PRÄZISION UND TRADITION

Seit den 1960er-Jahren prägen schmiedetechnische Erfahrungen die Geschichte der **Schmiedewerkstätte Markus Balbach**. 1963 als Kunstschmiede von Eduard Balbach in Iserlohn (NRW) gegründet, wird das Familienunternehmen dort heute in zweiter Generation von Markus Balbach fortgeführt. Markus Balbach gründete zudem 1991 einen zweiten Schmiedebetrieb in Laubuseschbach (Hessen). Zu dieser Zeit begann auch die Forschungs- und Entwicklungsarbeit bis hin zur industriellen Herstellung von Damaststählen. Dieses über 2000 Jahre alte Schmiedeverfahren haben die Spezialisten um Markus Balbach stets weiterentwickelt und perfektioniert.

Die Schmiedwerkstätte Markus Balbach beliefert als Marktführer heute weltweit Industriekunden verschiedener Branchen mit Damaststählen höchster Qualität und unterschiedlichster Ausführung. Daneben beherrscht das Balbach-Team die Herstellung von Damaststählen in traditioneller Handarbeit (Manufaktur) für außergewöhnliche Produkte, nach kundenspezifischen Anforderungen und für die eigene Balbach-Kollektion – Objekte nach Ideen und Design sowie Fertigung aus dem Hause Balbach.

Outdoor/Jagd-Messer CROZ



Damaststahl-Muster DSC®

Beate Bendel

In Momenten, da mich die reine Lust an Farben packt & die Struktur des Pinselstriches zum sinnlichen Erlebnis für mich werden, male ich abstrakt. Sich ergebende unzählige Nuancen und Detailvarianten enden oft in Entdeckungen von Raum oder realistischer Wiedererkennbarkeit, wobei Kraft & Zartheit, Eleganz & Wildheit mir einen spannenden Dialog liefern.

Ton verführt mich, genreübergreifend zu arbeiten. Getrieben von Intuition und ungeplanten Varianten wird das Improvisieren – wie in der Musik – zu einem spannenden Prozess in sich selbst. Für die Gestaltung der Oberfläche habe ich eine Technik entwickelt, die meine Lust auf experimentelles Vorgehen und grafisch-malerische Gestaltung ermöglicht. So wird jede Arbeit ein Unikat.

In beiden Genres findet sich mein Wunsch, aus dem Sammelbecken von Empfindungen und Erfahrungen zu schöpfen, die aus dem Leben von überall her kommen, vom ganzen Kontext, sichtbar und nicht sichtbar...

Meine Arbeiten beinhalten oft die immer gültigen Themen Frieden und Liebe. So auch hier in Havanna unter dem Titel „ Die Architektur des Friedens“.

Stier–revolution
Acryl auf Leinwand,
100 x 150 cm, 2016 & 2019

Black Swan
Steinzeug, Craquelé-Technik, Platin,
D 30 cm, H 18 cm

DAGMAR GESTER
photographer

Partikel

Chronik eines Geschichtstatorts: Das Tempelhofer Flugfeld

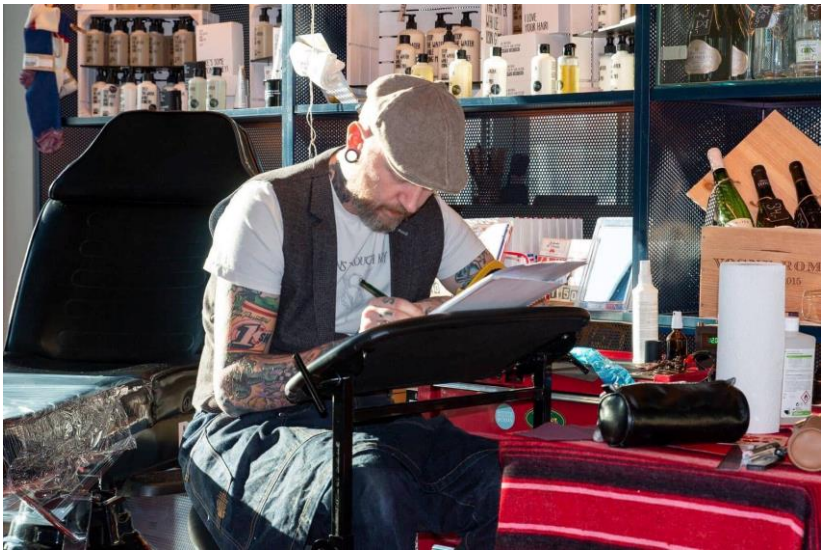
Das Tempelhofer Feld: Lange Zeit ein Symbol für den Kampf der politischen Systeme in der Nachkriegsordnung – 1948 / 1949 war der Flughafen Schauplatz der West-Berliner Luftbrücke – steht es heute für die Sehnsucht nach Freiräumen und Naturflächen in der zunehmenden Enge der Berliner Stadtlandschaft.

Dagmar Gester hat das Areal ein Jahr lang erkundet und sich auf Spurensuche begeben nach den Momenten, wo sich diese unterschiedlichen Dimensionen begegnen. In einer visuellen Chronik hält sie **Partikel** von gegenwärtiger und vergangener Nutzung fest und verdichtet das Vorgefundene, so dass es die Vielschichtigkeit des Ortes einfängt.

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin und Sofia. Sie stellt sich in ihrer Arbeit den Themen, die eine Welt im Umbruch mit sich bringt. Im Fokus der Mensch mit seiner Sehnsucht nach Zugehörigkeit und den konträr dazu verlaufenden biografischen Bruchstellen.

Partikel_14.11.2017

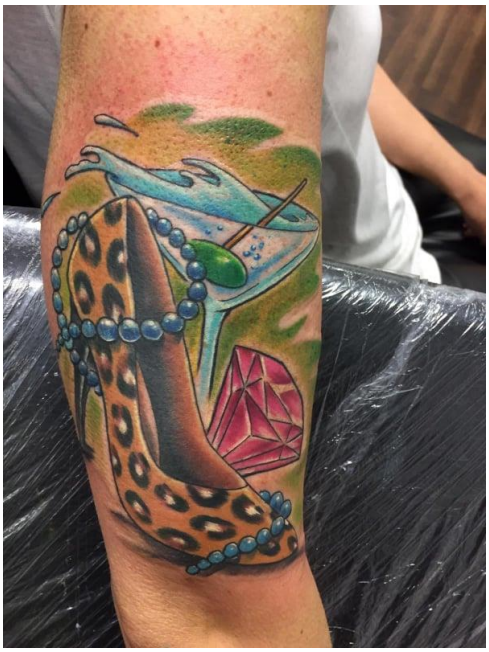
Partikel_05.02.2017



Marcus Hickmann

Eigentümer und Gründer von **Hot Skin Tatoo** (Mühlheim an der Ruhr)

Marcus Hickmann tätowiert seit 1997. Seine Vorlieben liegen ganz klar bei bunten Comic- und Newschool Tatoos, kann aber auch andere Stilrichtungen umsetzen und somit als Allrounder bezeichnet werden.
Neben dem Tätowieren kam in der Vergangenheit immer mehr Malerei dazu.



Bärbel Kluge

Die Malerei war schon immer ein Teil meines Lebens und begleitet mich seit meiner Kindheit. Gesichter interessieren mich ganz besonders und so versuche ich, verschiedene Regungen und Gefühle in meine Bilder zu transportieren. Ich bin davon überzeugt, dass Kunst vor allem positive Empfindungen erwecken kann und Spaß machen soll, aber auch zum Nachdenken einlädt. Daher erzeugen meine Kunstwerke mit ihrer Ehrlichkeit und Echtheit auch schon mal ein Lächeln beim Betrachter. In meinem fotografischen Skizzenbuch sammle ich die Auswahl an Motiven aus Zeitungen, Magazinen und anderen Medien, die ich für meine Öl- und Acrylbilder benötige.

groove ist in my heart, 80 x 100 cm, Acryl/mixed media, 2019

Young-Sik Lee

In meinen Bildern, besonders sogennante in meiner Tierstudien, versuche ich schon seit 10Jahren, die heutige Gesellschaft neu zu interpretieren oder neu zu inszenieren.
Die Protagonisten auf meinen Leinwand sind, natürlich Menschen, und auch die Tiere, die zögernd Ihre Seelische Zustand verraten.
Angst vor Scheitern, Angst vor Disharmonie, Angst vor Gewalt, Angst vor Sterblichkeit usw.
Unser Ego ist unser eigener Gott geworden, trotzdem haben wir mehr Ängste als früher.

Tiere sind hier als Botschafter unserer Seele, als Metapher, als Allegorie, und als Symbolik unsere Seele auf meinem Leinwand, auf meiner Bühne erschienen., z.B der Protagonist in meinen Bildern -Schiffbrüchige, Narziss und Abschied - ist die URANGST.
Meine Tierstudien sind für mich, kurz gesagt, die Silhouette der Urangst in der heutigen Risikogesellschaft. Ich denke ab und zu an Samuel Beckett, Dramatiker aus Dublin.
Er schrieb einmal folgendes:

Scheitern, wieder scheitern, besser scheitern.
Die Atelier Arbeit ist mir jeden Tag wie ein Kampf, eine Sisyphos Arbeit,
trotzdem- ich male, also bin ich.

Valentina Michelini

Ich bin an der Vielfältigkeit der Malerei interessiert. Durch einen spielerischen Umgang mit dem Medium Malerei erforsche ich deren mehrdeutiges Potenzial, indem ich die Unterschiede zwischen Bild und gemalter Oberfläche, malen und streichen, Künstler und Maler aufwerte und gleichzeitig ignoriere. Dank ihrer Vielfalt, betrachte ich die Malerei als das ideale Medium, um mit der Kunst am gegenwärtigen Prozess der gesellschaftlichen Evolution teilzunehmen: die Überwindung der patriarchalischen Tradition und ihrer starren diskriminierenden Haltung, zugunsten einer breiteren Weltsicht, in der Unterschiede kombiniert und bewertet werden und nicht dazu genutzt werden, Hierarchien zu schaffen.

Zum Geburtstag von Havanna bringe ich aus Europa ein Werk, das sich mit einem aktuellen Thema der heutigen Zeit beschäftigt: die Notwendigkeit der fließenden Koexistenz zwischen verschiedenen Identitäten, trotz aller physischen und psychologischen Barrieren, die in der Welt errichtet werden. In meiner Installation painted surfaces chilling #3, Gruppen von verschiedenen Bildern koexistieren zu einem harmonischen und nicht konfliktgeladenen Ganzen, dank ausgewogener Farbnuancen. Jedes Element bewahrt seine Identität und jeder Betrachter hat die Möglichkeit, multiple ästhetische Erfahrungen zu genießen.

Painted surfaces chilling # 3, Ausstellungsansicht der Installation, gemischte Technik (Malerei), ca. 3 x 3 m, 2019

Dora Ragusa

Die italienische Malerin Dora Ragusa hat bildende Kunst in Rom, Florenz und Madrid studiert. 2010 ist sie nach Berlin gekommen, um sich künstlerisch inspirieren zu lassen. Ihre Bilder sind realistische Portraits, Öl auf Leinwand. Die Gemälde sind von ihrem Umfeld inspiriert, von den Personen und Beziehungen. Es geht ihr darum, Charakter und Gefühle der abgebildeten Menschen zu interpretieren. Mittels der Komposition aus Farben und Formen versucht sie ihre Erfahrungen aus der Vergangenheit und ihre gegenwärtigen Reflexionen auf die Leinwand zu bringen, um dem Betrachter eine Art Spiegel zu schaffen - das Bild - in dem er sich reflektieren und in gewisser Hinsicht wiedererkennen kann.

Sisera, Öl auf Leinwand, 18 x 24 cm, 2017
Das Bild ist Teil einer Serie von sechs Porträts, die eine Verbindung zu Biblischen Figuren haben.

Günther Schaefer

Günther Schaefer verbrachte einen Großteil seiner Kindheit in unmittelbarer Nähe der einstigen innerdeutschen Grenze in Franken. In Frankfurt a.M. erlernte er den Beruf des Buch- und Offsetdruckers. In den folgenden Jahren wechselte er zur professionellen Photographie und entdeckte seine Leidenschaft: das klassische Schwarzweiß-Medium. Schaefer arbeitete zehn Jahre im Bereich der Werbung. Anschließend zog er nach New York. Als 1989 in Berlin die Mauer fiel war dies der Beginn des photographischen Langzeitprojekts „Berlin-Bilder aus zwei Jahrtausenden“. Für ihn ist Photographie eine Kunstform, die Illusionen zerstören und Hoffnungen erwecken kann. Er bezeichnet sich selbst als einen unverbesserlichen Optimisten, einem der Geschichten mittels Photographie erzählt, die zuweilen sogar vermeintlich unsichtbares etwas transparenter machen. Sein besonderes Engagement gilt dabei der intensiven Beobachtung seiner Wahlheimat Berlin, einer Metropole voll von zeitlosen Symbolen. Sein Motto: Denkend sehen - sehend denken.
Günther Schaefer wurde 1990 international bekannt durch sein heute unter Denkmalschutz stehendes Berliner Mauer-Gemälde „Vaterland“, einer Kombination zwischen der bundesdeutschen und israelischen Staatsflagge, ein Friedenssymbol und Mahnmal gegen jeglichen Fanatismus. Ein Werk, das sich einmal auf den 9. November 1938, dem Pogrom der so genannten „Reichskristallnacht“ bezieht sowie auf den 9. November 1989, dem Fall der Berliner Mauer. Als Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Künstlerinitiative East Side Gallery e.V. kämpfte er von 1996 - 2010 für den Erhalt des einzigartigen Monuments der deutschen Teilung, das zugleich die größte Open-Air-Galerie der Welt darstellt. Seit 1985 präsentierte er seine Arbeiten in über 250 nationalen und internationalen Kunstaktionen, Gruppen- und Einzelausstellungen. 2000 erhielt er die Ernennung zum Berlin-Botschafters. Im September 2004 erfolgte in der ungarischen Botschaft Berlins der Start der internationalen Ausstellungstournee des Photoprojekts: Berlin - „Bilder aus zwei Jahrtausenden“. Die Eröffnung erfolgte durch Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Kohl und dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ungarns Miklós Nehmét, unter Anwesenheit von Bundespräsident Horst Köhler als Ehrengast. Seit Herbst 2013 widmet sich Günther Schaefer seinem aktuellen Photoprojekt „Ostkreuz Crossroads“ das sich Berliner Künstlern und Kulturschaffenden aus allen Kreativbereichen widmet.

22. Dezember 1989. Öffnung der Mauer am Brandenburger Tor, „Break on through to the other side“, 200 x 300 cm

Matthias Scheidig

Matthias Scheidig, geboren 1976, ist seit 2006 unter der Marke **möestyle** als selbstständiger Zeichner und Spielzeuggestalter tätig.

Scheidig sprayt und zeichnet rund um die Welt. Jobs und Projekte führten ihn u.a. auf die Keltischen Inseln, nach Abu Dhabi, Amerika, Südkorea, Russland, Südafrika und Griechenland. Seit 2008 arbeitet er im Ruhrgebiet.

Ein großer Teil seiner Arbeit entsteht am Grafiktablett, zurzeit allerdings überwiegend per Spraydose. Welches Werkzeug er auch immer benutzt, es sind fast ausschließlich Freihandzeichnungen.

Unterwasserwelt_ Atlantis, Schwimmbad/ Dorsten

Sabine Sperl

Dekonstruktion der Natur - Transformation in greifbare Kompositionen
- Visuelle Reduktion auf wenige Details - überspitzte Darstellung in geometrischen Formen – Zerfließen lassen von Landschaften.

Natur und Landschaften sind aus ihrer realen Darstellung genommen und werden für den Betrachter zu einem Experiment des Sehens und versetzt ihn in eine visuelle Traumwelt.

Bereits während der Ausbildung in radiologischer Diagnostik in den 1980-er Jahren wurde mein Interesse an der Fotografie durch das gleichnamige Ausbildungsfach geweckt.
Damals noch nach strengen Normen an Formen, Dimensionen und Realismus ausgerichtet. Präsentationen von Fotografien erfolgten bereits in gemeinsamen Ausstellungen mit Axel Hanjo Sperl in Berlin, Essen und mehreren Orten im Rheingau/ Germany, Washington und Culpepper/USA, Delphi/Griechenland, sowie Jeju/Südkorea.

Zu den Auftragsarbeiten im Bereich Sport- und Eventdokumentation hat sich als kreatives Pendant die Photo-Grafic als Leidenschaft kristallisiert.
In Havanna zeige ich Fotografien zu digitaler Kunst gewandelt, aber auch Bilder komponiert mit Acryl, Bleistift und Tusche.

Rheingau Auen, Leinwand, 100 x 50 cm, 2018

Blütentraum in 4 Akten/ Akt II, Leinwand, 40 x 40 cm, 2019

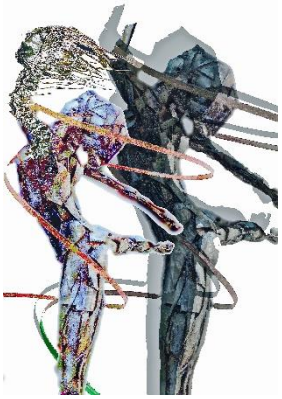
Axel Hanjo Sperl

- lebt und arbeitet derzeit im Rheingau
- macht Fotos, Grafiken, Medienkunst und Filme
- zahlreiche Ausstellungen führten ihn bisher nach Jeju/Südkorea, Washington und Culpepper/USA, Athen und Delphi/Griechenland, Essen, mehrfach nach Berlin/Deutschland und jetzt nach Havanna/Kuba.

Der Traum der Freiheit des Denkens und Seins, sowie einer weltoffenen Identität des eigenen Ichs, sind ein ständiger Schwerpunkt seiner Werke.

Indem er mehrere scheinbar unvereinbare Welten zu einem neuen "Universum" zusammenfügt, schafft er mit alltäglichen, erkennbaren Elementen eine beispiellose Situation, in der der Betrachter mit der Konditionierung seiner eigenen Wahrnehmung konfrontiert wird, seine voreingenommene Position überdenken soll und den Betrachter im Kreis der Entdeckungen herum locken möchte. Durch die Betonung der Ästhetik schafft Sperl intensive persönliche Momente, bei denen sich Einzelszenen oft erst nach Augenblicken der Betrachtung auflösen. Manchmal entsteht beunruhigende Schönheit. Durch die Anwendung von Abstraktion verwendet er ein visuelles Vokabular, das sich mit vielen verschiedenen sozialen und politischen Themen befasst.
Seine Werke fordern uns auf, die Fotografie als Teil eines reaktiven oder - manchmal - autistischen Mediums neu zu verhandeln und dabei auf unterdrückende Themen in unserer heutigen Gesellschaft einzugehen.
Er will provozieren, aufwecken, aber auch zum Loslassen und Abtauchen im Bild einladen. Der Fantasie des Betrachters sind dabei keine Grenzen gesetzt.
Verweile im Bild so die Einladung des Künstlers an die Betrachter.
In Kuba präsentiert Axel Hanjo Sperl seinen Zyklus "Leben".

Freiheit der Gedanken, Alu Dibond, 90 x 90 cm, 2018



Trance, Alu Dibond, 80 x 60 cm, 2019

Rocco Techt

Rocco Techt - Ein Berliner Kunstprojekt mit Niveau und Nonchalance

Rocco Techt, geboren 1968 im sächsischen Döbeln, lebt und schafft in Berlin seit 1985 als Freischaffender Bühnendarsteller, Kostümbildner und Maler. In frühester Jugend genoss er professionellen Unterricht bei einem angesehenen Grafiker in Magdeburg mit den Schwerpunkten Aquarellmalerei und Gebrauchsgrafik.

Seit Ende der 80er Jahre profilierte sich Rocco Techt in Berlin in der realistischen Portraitmalerei, vorwiegend in Aquarell und Öl. Zurückblickend auf erfolgreiche Ausstellungen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern porträtierte Rocco Techt zumeist als Auftragsmaler zahlreiche Prominente, Personen des öffentlichen Lebens und private Auftraggeber.

Bis heute spezialisiert und verfeinert sich Rocco Techt in seinen Portraits zwischen Realismus und leichter Popart in der Art, dass seine Werke keinerlei künstlerische Erklärungen benötigen, sondern nur die Wahrnehmung/en der/des Betrachter/s zählen.

Gérard Waskievitz

DAS ZWEITE GESICHT

Das künstlerische Oeuvre von Gérard Waskievitz umfasst Werke in den Gattungen der Malerei, Zeichnung, Skulptur und Holzschnitt.
Dabei steht der Holzschnitt exemplarisch für die herausragende Eigenschaft des Malers zu verdichten. Die im Holzschnitt geronnene Essenz aus Malerei, Skulptur und Zeichnung wird ihm zu einem beinahe aphoristischen Ausdrucksmittel. Er sagt uns das Wesentliche mit wenigen Sätzen. In seinen Holzschnitten sehen wir den Spiritus der malerischen Idee, den dynamischen Gestus der Skulptur, destilliert auf knapper Fläche. Jede Verdichtung bringt eine Beschleunigung mit sich. Die Gesichter haben keine Zeit, um sich zu schonen und ein Lächeln zu formen. Den Körpern bleibt keine Zeit für Entspannung in ewigen Posen. So drängt sich alles im Hier und Jetzt. Es bleibt, es verharrt - der Gegenwart der Betrachtung ausgesetzt. Die ästhetische Wahrheit ist unbequem.
An diesem Punkt ist die Kunst von Gérard Waskievitz zeitlos verwoben mit der Ideengeschichte und Kultur des Abendlandes. Hier ist kein Idealist, sondern ein psychologisch tiefgründiger Realist am Werk. Dem Künstler gelingt es, mit deutlichen pastösen Pinselstrichen, dunklen und erdigen Farbtönen, grell leuchtenden Farbaufträgen auf seinen Bildern eine seelische Tiefe zu verleihen, die die heutige Welt fast gänzlich verloren hat. Beim Betrachten entsteht der Eindruck einen vergessenen Teil seiner selbst wiedergefunden zu haben, den die mediale Alltagskultur zuvor so gründlich ausgewaschen hat. Es ist der Anblick der Überraschung, des gänzlich Ungeahnten, der im Geist des Betrachters wie Farbe haften bleibt, als würde der Maler im Kopf des Betrachters sein Gemälde erst vollenden oder unentwegt weiter malen. Die Malerei des Gérard Waskievitz hat das zweite Gesicht an das man sich zu erinnern versucht, nachdem man sich umschaut, um es in seiner Flüchtigkeit zu erhaschen. So schauen wir in die Bilder dieses Malers, um unser Verborgenes wiederzufinden. *Theodosios Ntouvalis*, *Berlin im August 2019*

Das zweite Gesicht, Holzschnitt, 2019

Ohne Titel, Holzschnitt, 2019

Benno Zöllner

Dubai

„Kunst ist überall. Ich arbeite an allen möglichen Orten“. Wenn Benno Zöllner nicht gerade auf Reisen ist, lebt und arbeitet der Maler, Zeichner, Graphiker, Fotograf und Kunsttherapeut in Berlin und seinem Geburtsort Bittkau an der Elbe.

Zöllner ist ehemaliges Mitglied des Zeichenzirkels von Lothar Böhme und studierte Malerei und Grafik an der Kunsthochschule Berlin Weißensee, u.a. bei Prof. Heinrich Tesmer und Prof. Dietmar Goltsche. Sein Studium schloss er 1989 mit dem Diplom ab und wurde als DAAD-Stipendiat Meisterschüler bei Prof. Milan Knizak an der Kunstakademie Prag.

Zöllners Werke wurden in einer Vielzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Er erhielt verschiedene nationale und internationale Auszeichnungen, wie z.B. den ersten Preis (Gold Award) als Zeichner im Rahmen der Delphi Festspiele 2009 in Südkorea. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen nationalen und internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen, wie z.B. der Toyota-Sammlung in Nagoya, Japan. In Berlin sind Zöllners Werke u.a. in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt und der Amerika-Gedenkbibliothek zu sehen.

Flugmesse